Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

D' r Alt Offeburger. 1899-1930
1900

34 (7.1.1900) Beilage zum alten Offenburger

Visual Library

Beilage zu Nr. 1 des Alten Offenburger

vom 7. Januar 1900.

Erinnerungsschmerz.

Mein Aug', wend' dich zurück vom Vaterlande!
Es ist das Land der Wehmuth und der Thränen,
Wo offen noch die frischen Gräber gähnen
Von manchen Streitern, so ich lieb mir nannte.

Wo meine Freund' in schwerem Eisenbande
Sich bleich an feuchte Kerkerwand hinlehnen,
Weil einst ihr Mund in kühnem Freiheitssehnen
Dem Volk ein keckes Lied entgegensandte.

Zurück vom Lande, wo die jungen Bräute
Sich klagend auf die Sarkophage bücken,
Wenn des Geliebten mahnt ein Grabgelänte;
Wo ihren flücht'gen Sohn nach fernem Strande
Die Mutter grüßt, statt ihn ans Herz zu drücken!
Mein Aug' zurück von meinem Vaterlande!

1850 Franz Volk im Exil zu Zürich.

Einiges über die Einrichtung des Gemeindewaisenrathes.

Lasset die Kleinen zu uns kommen.

Das mit dem 1. Januar 1900 zur Wirksamkeit gelangte Bürgerl. Gesetzbuch schreibt vor, daß in jeder Gemeinde ein Waisenrath errichtet wird. Wie schon erwähnt, beauftragte unsere Stadtbehörde mit der Ausübung dieses sehr wichtigen Amtes die Mitbürger Franz Link und Karl Gütle, welche zugleich auch Mitglieder der örtlichen Inventurbehörde sind.

Es empfiehlt sich für Jedermann, über die Bedeutung dieses Gemeindewaisenrathes orientirt zu sein. Er ist ein Hilfsorgan der Obervormundschaft und wurde an Stelle unseres alten Waisengerichts nach preußischem Muster eingeführt. Die Tendenz geht dahin, bei der Führung der Obervormundschaft, die nun den Gerichten obliegt, auch der Gemeinde, welche am Wohl und Wehe ihrer Angehörigen das wärmste Interesse hat und den Armen ihre hilfreiche Unterstützung aus sozialen Gründen gewähren muß, einen gewissen Einfluß zu sichern. Dieses liebevolle Interesse der Mutter Gemeinde am Wohle ihrer Kinder läßt sie durch ihre Waisenräthe vertreten. Im großen Gegensatz zu den früheren Waisenrichtern obliegt unseren Waisenräthen nicht mehr die Verwaltung materieller Verhältnisse, sondern in idealer Weise die pflichtgemäße Fürsorge

für die Person der Mündel;

sie übernehmen die moralische Verantwortung insbesondere

für die Erziehung und körperliche Pflege

der ihnen anvertrauten Kinder der Mutter Bohnaburgia.

Während also die Notare und Gerichte in der Vormundschaft staatliche Beamtungen sind, befinden sich unsere Waisenräthe im Dienst der Gemeinde und werden von ihr für ihre Amtsthätigkeit honorirt, allerdings sehr mäßig. Der Gemeinderath übt (neben dem Amtsgericht) die Dienstaufsicht über die Waisenräthe aus, die er auf die Dauer von 6 Jahren ernennt. Jeder Bürger, der vereigenschaftet und also verpflichtet ist, ein Amt in den Gemeinderath anzunehmen, kann die Ernennung zum Waisenrath ablehnen bezw. später die Niederlegung straflos nur dann vornehmen, wenn der Gemeinderath das Gewichtige der Gründe anerkennt.

Es ergibt sich daraus, daß der Gesetzgeber dem Amte eines Waisenrichters vor Allem den

Charakter eines Ehrenamtes

verleihen wollte. Bei der Ernennung dieser Fürsorger für die Waisen mußte deshalb darauf Bedacht genommen werden, daß die geeigneten Waisenväter gefunden und diese aus wahrer Menschenliebe in erster Reihe sich ihrem dankbaren und edlen Berufe widmen können und wollen.

In kleineren Gemeinden, wo die Verwaisung selten im Jahre sich ereignet, kann das Amt als unentgeltliches Ehrenamt versehen werden, wobei die Baarauslagen und Gebühren für auswärtige Dienstgeschäfte zu vergüten sind.

Einen weiteren Vorzug hat das neue Gesetz gegenüber dem alten. Die Waisen werden nicht mehr an ihrem etwaigen Vermögen um die Gebühren gekürzt, welche einst die Waisenrichter zu beanspruchen hatten; die Kosten der Amtsverwaltung der Waisenräthe bestreitet jetzt die Gemeindekasse, was ihr, wie gesagt, nicht zu schwer fallen wird und den Waisen recht gut bekommt. Irgend welche Belohnung aus dem Mündelvermögen ist unstatthaft.

Die Gemeinde hat es aber in der Hand, ihre Waisenräthe auch zu Hilfsorganen der

Nachlaß-Gerichte

zu machen, d. h. sie auch in die örtliche Inventurbehörde einzuverleiben, welche an Stelle der bisherigen Siegelungskommission tritt und eine staatliche Beamtung vorstellt. Dadurch erhalten die Waisenräthe mehr Beschäftigung und Einkommen.

Früher besorgte diese Arbeiten eine Kommission, die aus dem Bürgermeister, Waisenrichter und Rathschreiber bestund. Der Waisenrichter ist nun aufgehoben.

In größeren Gemeinden können Eintheilungen in mehrere Bezirke gemacht werden, welche sich nach den Nachlaßgerichten richten. Der Bürgermeister ist gesetzliches Mitglied der Inventurbehörde. Der Gemeinderath hat nun zu weiteren Mitgliedern ernannt: Gemeinderath Monsch (als Stellvertreter des Bürgermeisters Adrion), die Gemeindewaisenräthe Link bezw. Gütle, je nach Bezirk, und Schreinermeister Franz Huber; Stellvertreter des letzteren ist Herr Kaufmann Josef Fäßler. Die Stadt ist, wie bisher, in zwei Bezirke eingetheilt, in den oberen (südlichen) und den unteren (nördlichen) Bezirk. Die gemeinschaftliche Grenze bilden die Kornstraße, der Fischmarkt, die Steinstraße, der Lindenplatz und die Friedenstraße. Der südliche Bezirk ist Herrn Link, der nördliche Herrn Gütle übertragen.

Bezüglich der Ernennung und Ablehnung gelten dieselben Bestimmungen wie bei den Waisenräthen.

Diese Inventurbehörde tritt nun stets bei Sterbfällen in der Gemeinde in Thätigkeit zur Siegelung beweglicher Sachen und zur Anordnung von Sicherheitsmaßregeln.

Es muß den Mitgliedern dieser Behörde das Taktgefühl inne wohnen, das im Verkehr mit den Hinterbliebenen den Ernst der Pflicht mit der Liebenswürdigkeit gegen die Trauernden wahrt.

Wir glauben, daß es unserem Gemeinderathe gelungen ist, in der Auswahl der Personen das Richtige zu treffen. Mögen die Mitbürger gewissenhaft und segensreich ihres schönen Amtes walten!

Kirchenbuchs-Auszüge

der katholischen Pfarrgemeinde Offenburg vom Monat Januar 1850.

Geboren:

Den 6. Januar. Karl Albert, V. der hiesige Bürger und Kappenmacher Karl Berger.
Den 7. — Elisabetha Josepha, V. Bierbrauer Joseph Wagner.
Den 7. — Friedrich Robert, V. Wagner Karl Nerlinger.
Den 9. — Anton, V. Schlosser Anton Kast.
Den 12. — Maria Theresia, V. Taglöhner Georg Bühler.
Den 14. — Joseph Anton, M. Amalia Hof.
Den 14. — Anton Martin, V. Condukteur Andreas Holstein.
Den 16. — Theresia Albertine, V. Schneider Xaver Moppert.
Den 20. — Regina Louise, M. Regina Rupp.
Den 21. — Agatha Karolina, V. Taglöhner Johann Margetto.
Den 25. — Franziska Karolina, V. Blechner Joseph Dummer.
Den 29. — Karl (nothgetauft), V. Ackersmann Baptist Zinth.

Getraute:

Den 3. Jan. Dienstknecht, Wilhelm Däger mit Ursula Belle von Rammersweier.
Den 17. — Frachtfuhrmann Georg Manshardt mit Agatha Anna, Wittwe des Küfers Karl Dober.

Der Auszug des Kirchenbuches der evang.-protestantischen Gemeinde enthält für den Januar 1850 nur folgende Personalien:

Geboren:

Den 23. Januar. Friedrich Wilhelm, Eltern: Johann Jakob Werner, Bürger in Lichtenau und Verwalter auf dem Kohlenwerk Hagenbach und dessen Ehefrau Karolina geb. Fix.

Getraut:

Den 24. Januar. August Serenbetz, Bürger in Zell a. H. und Porzellanarbeiter daselbst mit Emilie geb. Weiser.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Die

Brauereigesellschaft vorm. Meyer & Söhne

Riegel im Breisgau

— begründet 1839 —

Ausstoss in 1898: 120,000 Hl.

empfiehlt den geehrten Herren Wirthen von **Offenburg und Umgebung** ihr

Riegeler Bier

Lager ◆ Export ◆ Pilsner

nach Münchner, Wiener und Pilsner Brauart in Fässern und Flaschen stets frisch in's Haus gebracht. Eigener Eiskeller. Eigenes Fuhrwerk. Wiederverkäufer gesucht.

Hochachtungsvollst 21.0.8

Riegeler Bierablage Offenburg

Volkstrasse 1 u. 3. **Joh. Bickel.**

Specialität

in 101.9.9

Bildern und Spiegeln.

Offenburger Einrahmungs-Geschäft.

Rahmen in jeder Grösse — Gold- und Politurleisten.

Reinigen alter Stahlstiche.

KARL DEGER

einziges Geschäft dieser Branche am Platze

Gerberstrasse 16.

Tägliche Leistungsfähigkeit: 300 Rahmen.

Grosse Auswahl in Nähmaschinen

von den besten Fabrikaten bis zu den billigsten

bietet stets

das Nähmaschinen-Geschäft

E. Zimmermann,

Offenburg, Klosterstraße 6. 135.0.6

Beim heutigen

Schlacht-Tag

im

Zähringer Hof

feine hausgemachte

Blut- u. Leberwürste

mit **Sauerkraut,**

sowie

Gesalzenes Schweines,

wozu einladet 5

Emil Schaible.

Für Wöchnerinnen

Betteinlagen
Irrigateure
Verbandstoffe
Leibbinden
Bettpfannen
Monatsbinden
Badethermometer
Soxleth-Apparate
Sauger und Schnuller
usw. usw.

Germania-Drogerie

Langestraße.

Arbeitsnachweis-Anstalt der Stadt Offenburg.

Unentgeltlich f. Arbeiter u. Arbeitgeber. Vermittlung von Wohnung u. Kost für Arbeiter u. Arbeiterinnen.

Stellen finden:

Männliches Personal:

Schmied für Hufbeschlag und Wagenbau, Feuerschmied, Jungschmied, Eisendreher, Blechner, Bau- und Möbelschreiner, Wagner, Korbmacher, Seiler, Bäcker, Melker, Feldknecht, Schneider auf Groß- und Kleinstück, Damenschneider, Uniformschneider, Schuhmacher, Hausbursche.

Weibliches Personal:

Mädchen für Alles, Wirthschaftsköchin auswärts, junges Dienstmädchen, Küchenmädchen.

Lehrlinge

aller Berufe finden jederzeit passende Lehrstelle, Lehrlinge für Schreiner, Glaser, Drechsler, Küfer, Wagner, Sattler, Tapezier, Färber, Schuhmacher, Schneider, Friseur, Metzger, Bäcker, Conditor, Kellner, Maler, Gärtner, Lehrling für ein pomologisch-gärtnerisches Institut, Kellnerlehrling für ein Hotel nach auswärts, Bürstenmacherlehrling, Bildhauerlehrling, Steinhauerlehrling.

Stelle sucht

Taglöhner, Ausläufer, Portier.

Die Verwaltung.
Adam.

Zahnatelier August Glatt, Dentist

Offenburg, Hauptstraße 48, bei der evangelischen Kirche. 65.0.12

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Geck in Offenburg.